Sonntag, 17 November. (Morgen-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7606. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiser. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 𝔖𝔤𝔯. Auswärts 1 ℛ 20 𝔖𝔤𝔯. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 𝔖𝔤𝔯., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhand. 1872.

## Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 16. November, 7 Uhr Abends.

**Berlin, 16. Nov. Abgeordnetenhaus. Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, brachte die Kreisordnung ein, erläuterte die bekannten Aenderungen und sprach den Wunsch aus, daß ein vollständiges Einverständniß zwischen der Regierung und dem Abgeordnetenhaus herbeigeführt werde. Die Regierung gab, was sie kann und forderte, was sie muß; sie habe die Zuversicht, daß das Haus, die Lage verstehend, dem Gesetze zustimmen werde. Der Minister bringt ferner ein Gesetz ein, wonach 3 Millionen jährlich für Dotirung der Provinzen und zur Durchführung der Kreisordnung verwendet werden sollen. Die Summe wird vorläufig von der Generalstaatskasse verwaltet. Die Ueberweisung weiterer Mittel durch Entlastung des Staatsbudgets im Wegebau 2c. wird vorbehalten.**

Angekommen den 16. November, 8½ Uhr Abends.

**Stralsund, 16. Nov. Die „Baltische Zeitung" meldet aus guter Quelle über die Verheerungen durch die Ueberschwemmung folgende Details: Die Ortschaften Prerow, Ahrenshoop, Born und Wieck auf der Halbinsel Dars haben furchtbar gelitten. Die Bevölkerung Prerow's scheint entschlossen, ganz auszuwandern. Die Küste entlang sind ganze Morgen Landes abgeschwemmt, anderwärts neue angetrieben. In Neuendorf auf Hiddensee blieben von 57 Häusern nur 5 unversehrt. Die Einwohnerschaft ist muthlos. Die ganze Düne von Göhren bis Thiessow ist fortgerissen. Der Verlust an Vieh ist ungeheuer groß und zählt im Regierungsbezirk Stralsund nach Millionen Werth. Gestern hat sich ein Verein gebildet, um einen Hilferuf für die Verarmten durch ganz Deutschland zu erlassen.**

Angekommen 16. Novbr., 5 Uhr Nachm.

**Kopenhagen, 15. Nov. Der Orkan am Dienstag und Mittwoch hat im ganzen Königreich Dänemark große Ueberschwemmungen und Verheerungen angerichtet. 24 Schiffe — soweit bis jetzt bekannt — sind gescheitert. Auf Seeland ist etwa die Hälfte der Stadt Praestoe verwüstet. Rödby auf Laaland und die Umgebung dieser Stadt in einem Umkreise von ¾ Meilen standen 12 Stunden lang unter Wasser. Die Einwohner der Insel Bottoe, nahe bei Falster, 17 an der Zahl, sind wahrscheinlich umgekommen.**

## Die Minimalgröße der Amtsbezirke.

♎ Aus Westpreußen, 15. November.

Unter denjenigen Abänderungen der in Betreff der Kreisordnung von dem Abgeordnetenhause in der vorigen Session gefaßten Beschlüsse, denen die Conferenz der Vertrauensmänner ihre Zustimmung gegeben hat, und die voraussichtlich auch von dem Hause selbst werden angenommen werden, hat keine ein größeres Bedenken erregt, als die, welche sich auf die Abgrenzung der Wahlbezirke bezieht. Es ist auch sehr natürlich, daß alle diejenigen, welche ein wirklich fruchtbringendes Communalleben auch auf dem platten Lande geschaffen wissen wollen, sehr empfindlich gegen jede Anforderung der Regierung sind, die der Bildung größerer und lebensfähiger Communalverbände ein Hinderniß in den Weg zu legen scheint. Zu solchen Verbänden aber sollen, nach unseren Intentionen, die Amtsbezirke sich entwickeln. Wir sagen entwickeln, denn daß sie auch nach Annahme und Durchführung der bisherigen Beschlüsse des Abgeordnetenhauses es noch nicht sofort sein werden, versteht sich von selbst; es sind ja den Organen der Amtsverwaltung (dem Amtsvorsteher und dem Amtsausschusse) durch das Gesetz unmittelbar keine anderen als lediglich polizeiliche Functionen übertragen. Nur eröffnet dasselbe ihnen einen Weg, auf welchem sie möglicher Weise zur Verwaltung auch wirklicher Communal-Angelegenheiten gelangen können. Aber daß aus dieser Möglichkeit eine Wirklichkeit werde, ist nicht in gar vielen Fällen zu erwarten. Es kann in dieser Beziehung der erwünschte Zustand nur dann überall eintreten, wenn das Gesetz späterhin, das heißt nach den Erfahrungen, welche sich aus der Ausführung desselben in seiner gegenwärtigen Gestalt ergeben werden, eine durchgreifende Aenderung nach dieser Richtung hin erfahren wird. Denn jetzt soll der Amtsausschuß nur in dem Falle zur Beschlußfassung über Communalangelegenheiten berechtigt sein, wenn und insoweit ihm dieses Recht durch einen übereinstimmenden Beschluß der den betreffenden Amtsbezirk bildenden Gemeinden und Gutsbezirke übertragen wird. Indeß würden wir trotz der verhältnißmäßig geringen Wirksamkeit dieser Klausel des Gesetzes es doch im höchsten Grade mißbilligen, wenn die Regierung, was sie übrigens nicht thun wird, ihre Streichung beantragen sollte. Aber nicht minder schädlich für die spätere communale Entwickelung des Amtsbezirks und außerdem eine der schlimmsten Beeinträchtigungen der gesammten Wirksamkeit der Einrichtung, schon vom Augenblicke ihrer Einführung an, wäre es, wenn die von den Vertrauensmännern zugestandene Streichung eines Minimums der Einwohnerzahl der Amtsbezirke wirklich dahin führen sollte, daß eine beachtenswerthe Anzahl von Amtsbezirken wirklich so klein würde, daß auch nicht einmal in ihnen sich jemals ein wirkliches communales Leben entwickeln könnte, und daß es schon von vornherein dahin käme, daß die Rittergutsbesitzer zwar die an ihren Gütern haftende Polizeiobrigkeit verlieren, dafür aber durch die sonst jedem Einzelnen von ihnen dann zufallende, viel bedeutendere Stellung eines Amtsvorstehers mehr als doppelt und dreifach entschädigt werden würden.

Indeß, wenn man das Gesetz genauer ansieht, wird man sich überzeugen, daß diese Gefahr nicht, wenigstens nicht in höherem Grade vorhanden ist, als wenn jene Minimalzahl stehen geblieben wäre. Die Streichung derselben ist in der That keine wesentliche Verschlechterung der früheren Beschlüsse des Abgeordnetenhauses; denn auch in diesem hatte die Minimalzahl herzlich wenig zu bedeuten. Nach § 48 derselben konnten nämlich einzelne Gemeinden und einzelne Gutsbezirke unter „besonderen Verhältnissen" auch „ohne Rücksicht auf ihre Einwohnerzahl . . . zu Amtsbezirken erklärt" werden und selbst die zusammengesetzten Amtsbezirke sollten nur „in der Regel nicht unter 800 und nicht über 3000 Einwohner umfassen."

Dagegen liegt im Vergleich mit diesem § 48 ein viel wirksamerer Schutz gegen eine willkürliche und schädliche Verkleinerung der Amtsbezirke, gerade in den Bestimmungen des nächstfolgenden § 49. Nach diesem nämlich liegt die erste Bildung der Amtsbezirke zwar dem Minister des Innern ob, aber nicht etwa nach den Berichten der Regierungs- und Geheimen Räthe, sondern „nach Anhörung der Betheiligten auf Vorschlag des nach **diesem** Gesetze gewählten Kreistags." Ferner ist diese erste Bildung der Amtsbezirke zugleich nur eine „vorläufige", und es „findet die Revision und endgiltige Feststellung" derselben erst durch diejenigen „Provinzialausschüsse" statt, welche nach Erlaß der Kreisordnung auf Grund eines weiteren, die „Provinzialordnung" betreffenden neuen Gesetzes werden eingerichtet werden. Daß aber dieser so wichtige § 49 irgendwie geändert werden sollte, davon ist zwischen den Vertrauensmännern und dem Minister nie die Rede gewesen und es wird auch im Abgeordnetenhause nicht die Rede davon sein.

### Deutschland.

*X* **Berlin**, 15. Novbr. Nicht wenige unserer Landboten giebt es, welche den Varziner Krankheitsbulletins eine mehr tactische Bedeutung zuschreiben. Die Herren wollen wissen, es solle von eigentlich leitendem Orte der Wunsch fallen gelassen worden sein, der Ministerpräsident möge bei den Kreisordnungsberathungen im Herren- und Abgeordnetenhause nicht fehlen. Aber der verstimmte Einsiedler, über dessen Gesundheitszustand noch vor wenigen Tagen die Besucher Varzins das Günstigste zu erzählen wußten, wolle aus triftigen Gründen den Landtagsdebatten nicht beiwohnen. Von zustehender Seite wird uns jedoch mitgetheilt, daß diese und ähnliche Combinationen völlig grundlos seien. Der Fürst habe in den letzten 14 Tagen gegen den Rath seines Arztes angestrengt gearbeitet, doch sind in Folge des Rückfalles keine bedenklichen Erscheinungen aufgetreten, so daß sich ein günstiger Verlauf der Krankheit annehmen läßt. — Die katholische Brigade im Abgeordnetenhause wird nach den Aeußerungen ihrer Mitglieder diesmal geschlossen gegen die Kreisordnung stimmen. Die Herren bedauern nicht wenig, daß sonst stramme Conservative das Signal zur Fahnenflucht gegeben und so ein Theil ihrer evangelischen Gesinnungsgenossen auf der Rechten in's gouvernementale Lager übergelaufen ist. Sie verzweifeln unter diesen Umständen an der Charakterfestigkeit der Herrenhausmajorität, von der mehr als ein Mitglied Miene mache, sein früheres Votum aufzuessen und so den Gesinnungsbankerott der conservativen Partei nochmals eclatant zu documentiren. Die Ultramontanen finden diese Feigheit deshalb unbegreiflich, weil sie nutzlos sei. Nach ihren Informationen beharre die Regierung auf ihren Beschlüssen bezüglich des Pairsschubs und der Herrenhausreform, weil sie derselben zur Durchführung der antichristlichen Kirchen- und Schulgesetze bedürfe. In den nächsten Tagen werde die Genehmigung des Königs zum Pairsschub erfolgen und die Liste der zu ernennenden Herrenhausmitglieder im Staatsministerium entworfen werden. Die Veröffentlichung dürfte nicht länger als 8 Tage auf sich warten lassen. — Das Reichskanzleramt entspricht dem Wunsche der französischen Regierung, das in Zahlung erhaltene Gold dem Verkehr möglichst schnell zu überliefern. In Uebereinstimmung mit den Absichten der Bank von England, welche die Goldentziehung als nächste Veranlassung einer drohenden Crisis betrachtet, hat die Reichsregierung Dispositionen getroffen, welche sowohl dem englischen, wie dem französischen Geldmarkte zu Gute kommen sollen. Indem gleichzeitig berichtet wird, daß in der heutigen Sitzung des Bankdirectoriums und des Ausschusses der Preußischen Hauptbank beschlossen wurde, auf eine Erhöhung des Discontos zu verzichten, so sind die Befürchtungen unserer Finanzkreise betreffs einer Geldkrisis geschwunden.

— Nach Mittheilungen aus **Kiel** hatte der Sturm seit dem 13. d. Nachmittags nachgelassen und war das Wasser in der Nacht vom 13. auf den 14. stark gefallen. Der Schaden durch Ueberschwemmung in Friedrichsort und auf der kaiserlichen Werft in Kiel soll bedeutend sein; Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

— Das Kanonenboot „Nautilus" hat gestern seine Probefahrten von Danzig aus begonnen. — Die Schiffsjungenbrigg „Undine" ist am 14. d. M. von Dartmouth nach Lissabon in See gegangen. An Bord Alles wohl.

— Die **Wohnungsnoth** wirft ihre Schatten auch auf das **Schulwesen**. Vier Mädchenklassen der 26. Gemeindeschule sind mit dem 1. October obdachlos geworden. Die städtischen Behörden haben sich nun genöthigt gesehen, die Halbtagsschule für die oberen Knaben- und Mädchenklassen einzuführen. Den zehn- bis vierzehn- oder fünfzehnjährigen Mädchen hat man die Zeit von 2—6 Uhr Nachmittag zugewiesen. Mit Recht weist man auf die bedenklichen Gefahren hin, denen so große Mädchen ausgesetzt sind, wenn sie in den kurzen Wintertagen zwischen 6 und 7 Uhr Abends nach Hause gehen sollen, zumal wenn man erwägt, daß zu dem Bezirk dieser Schule eine übelberufene Partie des Thiergartens (an Seegershof) gehört.

### England.

**London**, 12. Nov. Die birmanischen Gesandten schifften sich am Sonntag auf der birmanischen Schraubenyacht „Tsyeka Yeen Byan" (Fliegende Wolke) in Dover ein, um nach Boulogne zu segeln und von dort nach Paris zu gehen, von wo sie nach einem Aufenthalt von wenigen Tagen nach Deutschland zu gehen gedenken.

### Frankreich.

**Paris**, 14. Nov. Die Botschaft des Präsidenten der Republik hat einen guten Eindruck auf das große Publikum gemacht. Selbst solche, welche Thiers nicht besonders zugethan sind, sprachen sich günstig über dieselbe aus, dagegen fand das Auftreten der Rechten allgemeine Mißbilligung, so daß dieselbe heute unpopulärer ist, denn je. Ein Theil der Royalisten bedauert es übrigens bereits, daß sie sich gestern so haben hinreißen lassen, und vielfach ist die Rede davon, den Antrag zurück zu ziehen, wenn der Justiz-Minister Dufaure, der am nächsten Montag Changarnier's Interpellation beantworten wird, Erklärungen giebt, welche die Rechte befriedigen. Thiers selbst wurde durch die gestrige Haltung der Kammer überrascht. Er hatte weder erwartet, daß die Rechte zum Angriff übergehen werde, noch geglaubt, daß die Gesammtlinke ihn mit solcher Begeisterung unterstützen würde. Die Rechte und das rechte Centrum hielten gestern Abend Versammlungen ab. In dem letzteren Verein erklärte Audiffret Pasquier im Namen der Rechten, daß man für den Augenblick auf jedes monarchische Princip Verzicht geleistet habe, aber doch zusammenstehen müsse, um den Pact von Bordeaux aufrecht zu erhalten und die Reformen zurückzuweisen. Man nahm den Antrag an, schien aber im Ganzen doch sehr entmuthigt zu sein.

— Seit acht Tagen haben die persönlichen Verhöre des Marschalls Bazaine ihren Anfang genommen. Die „Indep. belge" hat in Erfahrung gebracht, daß General de Rivière vor dem Ende des Monats unmöglich die Untersuchung wird schließen können. Am Anfang der Woche bildeten die Protokolle der Zeugenaussagen ein Volumen von 3070 Seiten, und die übrigen Actenstücke liegen thurmhoch aufgehäuft. Die „Indep." berechnet, daß wenn die Untersuchungsthätigkeit des Generals de Rivière 7 Monat gewährt habe, der Regierungscommissar General Pourcet wenigstens 8 Wochen gebrauchen dürfte, bevor er die Materie verdaut habe, und keinenfalls vor Ende Januar damit zu Stande gekommen sein werde. Alsdann geht der Actenfascikel an den Kriegsminister, welcher ihn zur Grundlage seines Berichts an den Ministerrath und eventuell auch an den Präsidenten braucht. Thiers ferner, der sich für den Prozeß Bazaine äußerst lebhaft interessirt, wird wenigstens von den wichtigsten Documenten persönlich Einsicht nehmen wollen. Alsdann gehen die Acten an den Justizminister, wandern von dort, nebst der Anklageschrift, zu dem General Appert, wo sie zur Kenntnißnahme der Vertheidigung drei Tage ausliegen müssen. Lachaud, Bazaine's Anwalt, wird aber jedenfalls eine Verlängerung dieser Frist, wahr-

## Weber's Festmusik.

Das Jubelfest des sächsischen Königspaares ist Veranlassung gewesen, ein halbverschollenes Werk des „Freischütz"-Componisten der Vergessenheit zu entziehen. Dieselben Klänge, welche vor fünfzig Jahren den Prinzen Johann und seine Gemahlin begrüßten, tönten auch jetzt wieder zur Feier der goldenen Hochzeit. Es wäre thöricht — schreibt man der „N. fr. Pr." aus Dresden — an eine Gelegenheits-Composition Weber's den Maßstab anlegen zu wollen, mit dem wir die reiferen Werke des großen Tondichters zu bemessen pflegen. Die „Festmusik zur Vermählung des Prinzen Johann" entstand in wenigen Tagen, wurde in einigen, den Amtspflichten mühsam abgerungenen Mußestunden zu Papier gebracht und kann somit den Charakter des Improvisirten nicht verleugnen; sie ist aber zugleich, wie alles, was der gottbegnadeten Feder entfloß von jener duftenden Frische durchweht, deren Geheimniß das ureigene Erbtheil des Meisters geblieben und auf keinen seiner vielen Epigonen überging. Die Geburt der kleinen Hochzeits-Cantate unterbrach in anmuthigster Weise den Entstehungsprozeß der „Euryanthe". „Damit mir nun", schrieb Weber um diese Zeit an einen Berliner Freund, „bei einer täglich acht bis neun Stunden füllenden Arbeit nicht etwa gar „Euryanthe" einfiele, mußte ich auch sechs Musikstücke zu einem Festspiele componiren; dafür hat mir mein gnädigster König einen schönen Brillantring geschenkt, die Aufführung meiner Oper aber für diesen Winter unmöglich gemacht." In der That rüstete sich Wien um diese Zeit zum Empfange der „Euryanthe", während Berlin sich vorbereitete, die fünfzigste Vorstellung des „Freischütz" festlich zu begehen — so bildete auf der leuchtenden Bahn, die vom „Freischütz" zur „Euryanthe" führt, jenes bescheidene Werk eine Haltstation, die auch heute noch, nach fünfzig Jahren, zum freudigen Verweilen einladet.

Unter den sechs Nummern der Cantate sind der einleitende Instrumentalsatz und ein reizender Mädchenchor echte Kinder Weber'scher Muse, an sich schon hinreichend, die Lebensfähigkeit des ganzen Werkes zu bezeugen und ihm für die Aufführung an anderen Orten als Passirschein zu dienen. Der Orchestersatz, ein Andantino von ungemein zarter Farbe, ab und zu durch überraschende Modulation belebt und sanft ausklingend in dem von Hörnern, Flöten und Fagotten gehaltenen Dreiklang, erinnert im Colorit zumal, an den unverwüstlichen Zauber des „Freischütz"-Orchesters, während wir für den Mädchenchor eigentlich gar kein Seitenstück finden und seine fröhliche, durchsichtige Weise, die von hüpfenden Motiven der Blas-Instrumente umwoben, durch ein heiteres Zwiegespräch zwischen Oboë und Flöte commentirt wird, als ein Unicum des Weber'schen Schatzkästleins betrachten müssen. Neben diesen beiden Nummern that ein Männerchor von ruhigem, gemessenem Character, stimmungsvoll von zwei concertirenden Celli begleitet, die beste Wirkung. Der Rest ist wohl etwas schwächer und trotz einzelner schöner Episoden, trotz seiner frischen kräftigen Allüren von zu schablonenhafter Mache. Nur der Schlußchor weckt wieder unser ganzes Interesse; eingeleitet durch ein zum vollen Tutti-Accorde anschwellendes Unisono, bewegt er sich in einem farbenreichen Wechsel pathetischer Phrasen und einschmeichelnder Tonfiguren und gilt uns durch seinen melodischen Inhalt sowohl, wie durch den Pomp seiner Instrumentation als ein wirklich bedeutendes Musikstück, das die kleine Cantate in beinahe dramatisch effectvoller Weise zum Abschlusse bringt.

Vielleicht sehen in diesem kurzen Bericht die deutschen Musik- und Singvereine einen willkommenen Wink, ihr Repertorium um eine liebliche Blüthe der Tonkunst zu bereichern.

## Zur Katastrophe der Dachauer Banken.

**München**, 14. Nov. Der erste „im Freien" spielende Act des Spitzederschen Dramas ist zu Ende. Die Schlußscene wickelte sich gestern Nachmittag bis spät Nachts ab. Das Bezirksgericht München hatte gestern Morgens dem von vielen Gläubigern der Dachauer Bank gestellten Antrage, auf Grund der Civilprozeßordnung amtliche Einsicht in den Geschäftsgang zu nehmen und nach Befund sodann das Weitere vorzukehren, stattgegeben. Es verfügte sich nun Nachmittags 4 Uhr eine Commission des genannten Gerichts, begleitet von einem technischen Experten, mehreren Polizei-Commissären und zahlreichen Sicherheitsmannschaften zu Wagen in die Schönfeldstraße, welche sofort, um mögliche Störungen durch den der Bankhalterin unbedingt ergebenen Pöbel zu verhindern, militärisch abgesperrt wurde, während im Hofe des benachbarten Kriegsministeriums eine starke Infanterie-Abtheilung bereit stand und die übrige Garnison in den Kasernen consignirt war. Frl. Spitzeder, — berichtet man der „Schl. Ztg." — welche von ihren juristischen und literarischen Rathgebern unverkennbar mit der Ueberzeugung absoluter Sicherheit und Unangreifbarkeit erfüllt war, empfing die sofort mit ihrem Anliegen hervortretenden Herren offenbar überrascht und sehr indignirt, im Schlafrocke mit dem obligaten goldenen Kreuze und der Cigarrette, fügte sich jedoch nach einigen Protestationen in das Unvermeidliche. Die sofort begonnene Prüfung des Geschäftsgebahrens ergab in kurzer Zeit äußerst mangelhaft geführte Bücher (wenn anders Notiz- und verleichen Einschreibbüchelchen diesen Namen verdienen) die größte Unordnung im ganzen Geschäftsgange und eine zweifellose, bedeutende Ueberschuldung. Unter diesen Umständen erklärte der leitende Commissair, Bezirks-Gerichts-Rath Scharrer, schon gegen 8 Uhr dem Fräulein Spitzeder, daß sie in Civilsicherheitshaft genommen werden müsse. Diese Eröffnung machte auf dieselbe einen so erschütternden und aufregenden Eindruck, daß die Ueberführung in das Gerichtsgefängniß auf ärztliche Anordnung einstweilen verschoben werden mußte. Erst Nachts 1 Uhr siedelte Adele aus den eleganten Salons ihres Hauses in den Zellenbau an der Badstraße über, in zahlreicher Begleitung, aber in tiefer Stille und durch menschenleere Gassen. Die Sigl-Zandersche Entsatzarmee war ausgeblieben.

Die Civilsicherheitshaft hat sich inzwischen, wie der Telegraph gemeldet hat, bereits in Criminalhaft verwandelt, da eine Untersuchung wegen betrügerischen Bankerotts eingeleitet ist. — (Bei der Schließung der Bank gab es einige Sceuen von tragikomischer Wirkung, wie z. B. als einige Bauern mit ihren Geldränzchen anmarschirt kamen und trotz der Volksmenge und der Sicherheitswachen sich durchdrängten, um — neue Einlagen zu machen! Ein allgemeines Gelächter verfolgte die Glücklichen, die sich eiligst mit den geretteten Batzen aus dem Staube machten.) — Wie weit die moralischen und materiellen Folgen dieser Katastrophe reichen werden, läßt sich jetzt schon unmöglich berechnen, daß aber Decennieu verstreichen werden, bis wenigstens die äußerlich erkennbaren Symptome verwischt sind, ist gewiß. Durch die Begünstigung des gemeinsten Schwindels hat sich übrigens der Ultramontanismus mit der sittlichen und finanziellen Zerrüttung eines großen Theils des bayerischen Volkes ein Denkmal aufgerichtet, von dem man es fast bedauern müßte, wenn es nicht längere Zeit seine warnende und erschreckende Wirkung übte. Die Aufregung in der Stadt und der Umgebung ist groß, aber unverkennbar nur gegen die Bankhalterin, ihre Organe und Agenten gerichtet. Die Ruhe ist bis jetzt nirgends gestört worden, alle Vorsichtsmaßregeln sind übrigens getroffen.

scheinlich auf vier Wochen beantragen. Will man die vorstehende Berechnung acceptiren, so ist vor Mitte Juni 1873 nicht die geringste Aussicht auf Eröffnung des Kriegsgerichts vorhanden; die Feinde Bazaine's werden sich also genöthigt sehen, ihrem Haß noch für lange Zeit Zügel anzulegen.

— Die Verurtheilungen von Communisten dauern fort. Das 21. Kriegsgericht hat über einen ehemaligen Soldaten des 26. Linien-Regiments, Namens Fourche, die Todesstrafe verhängt, da er der Theilnahme an der Ermordung der Generale Thomas und Lecomte überwiesen worden ist.

### Belgien.

Brüssel, 13. Nov. Der Senat hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt. Die conservative Versammlung hat sich das Vergnügen gemacht, eine Neuerung einzuführen, sie hat nämlich für ihre gichtbrüchigen oder sonst gebrechlichen Mitglieder einen hydraulischen Ascensionsapparat einrichten lassen, welcher dieselben aus dem Vorplatz bis in den Sitzungssaal gelangen läßt, und sie der Mühe des Treppensteigens überhebt. Ein mit rothem Damast ausgepolsterter Käfig nimmt die Senatoren, welche sich dieses Systems bedienen wollen, auf. Der Präsident, Prinz de Ligne, welcher mit chronischer Gicht geplagt ist, und der Graf Vilain XIV., seit lange kränklich, machen am häufigsten davon Gebrauch. — Dr. Strousberg ist vom belgischen Finanzminister vor das hiesige Tribunal citirt, wegen Zahlung von 2,582,703 Francs nebst Zinsen, die Verklagter noch von dem f. Z. erfolgten Kauf der Südcitadelle in Antwerpen schuldet.

### Türkei.

Constantinopel, 13. Novbr. Die Suez-canal-Gesellschaft wird fortfahren, die jüngst erhöhten Abgaben zu erheben; sie erklärt, sie werde gegen die Regierungsentscheidung appelliren. Die Pforte protestirte gegen die Competenz des Handelsgerichts des Seinedepartements, die Canalconcessionsacte zu deuten, welche zur Competenz der Pforte allein gehöre. Die Pforte behauptet, da die Gesellschaft eine ägyptische sei, sei sie der türkischen Jurisdiction unterworfen und da der Hauptsitz in Alexandrien, könne eine fremde Jurisdiction in Streitfragen mit dritten Parteien nicht zugelassen werden. Es besteht die Absicht, die Seemächte zu einer Conferenz nach Constantinopel einzuladen Behufs eines Uebereinkommens über ein gleichmäßiges System der Tonnengehaltsmessung.

### Amerika.

Newyork, 31. Oct. Die Pferdeseuche beschäftigt im Augenblick sehr stark die hiesigen Blätter. Die Calamität scheint sich über alle östlichen Staaten der Union auszubreiten, wird aber in Newyork am schwersten empfunden; der enorme Straßenverkehr, welchen hier namentlich die Pferde-Omnibusse vermitteln, steht geradezu still. Man klagt jetzt über den Mangel an Locomotivbahnen, welche den Lokalverkehr von Newyork und Umgegend wie anderswo zu vermitteln hätten, und bei deren Vorhandensein solch eine Calamität, wie wir sie jetzt erleiden, unmöglich wäre. Der „Newyork Herald" richtet sich in einem längeren Artikel gegen die Legislative des Staates Newyork: „Letzten Winter wurde, mit einer Dreiviertel-Majorität im Senat und in der gesetzgebenden Versammlung, jedes Eisenbahn-Project für die Hauptstadt abgewiesen, weil die geldgierigen Mitglieder der beiden Häuser sich in einen Streit verwickelten darüber, wer von ihnen den größten Antheil an der Beute haben sollte. Wenn dieselbe schamlose Gesellschaft von „Corruptionisten" nächstes Jahr wiedergewählt wird, so können wir jede Hoffnung auf irgend einen schnellen Fortschritt zum Wohle des Volkes von New-York aufgeben. Die Kosten von zwei großen Viaductbahnen würden sich hundertfältig durch Vortheile an Gesundheit und Bequemlichkeit bezahlt machen. Wenn der jetzige Nothstand dazu veranlaßt, daß man ehrliche und unabhängige Männer bei den nächsten Wahlen in die Repräsentative des Staates schickt, so wird die Pferdeseuche nicht ohne Nutzen gewesen sein.

## Danzig, den 17. November.

* Für die morgen (d. 18.) stattfindenden Stadtverordnetenwahlen der II. Abtheilung sind von der Gemeindewählerversammlung am 14. Nov. als Candidaten aufgestellt auf 6 Jahre: die HH. Bergmann, Damme, Kirchner, Georg Mix, Prutz, Rosenstein und Sichtau; auf 4 Jahre: die HH. Stellmachermeister Friedrich und Oberlehrer Dr. Lohmeyer; auf 2 Jahre: Hr. Rob. Reichenberg.

* [Statistik.] Vom 8. Nov. bis incl. 14. Nov. sind geboren (excl. Todtgeburten) 27 Knaben, 40 Mädchen, Summa 67; gestorben 25 männl., 21 weibl., Summa 46 Personen. Todtgeboren 3 Knaben, 4 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 13, von 1—5 J. 13, 6—10 J. 1, 11—20 J. 1, 21—30 J. 2, 31—50 J. 6, 51—70 J. 6, über 70 J. 4. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 6, an Krämpfen und Krampfkrankheiten 2 Kind., an Keuchhusten 2 Kind., an Bräune und Diphtheritis 6 Kind., an Unterleibstyphus 2 Erw., an Wochenbettfieber 1, an Pyämie 1 Erw., an katarrhal. Fieber und Grippe 1 Kind, an Schwindsucht 2 Erw., an Krebskrankheiten 1 Erw., an organischen Herzkrankheiten 1 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 6 Kind., 2 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Erw., an Gehirnkrankheiten 1 Kind, 1 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 2 Kind., 1 Erw., an andern chronischen Krankheiten 1 Erw., an Altersschwäche 5, unbekannt 1 Erw.

* Der Lehrer Grunwald in Braunsberg ist als Seminar-Hilfs- und Taubstummenlehrer daselbst definitiv angestellt worden.

Bromberg, 13. Nov. Noch vor wenigen Jahren herrschte in religiöser Beziehung in Bromberg Frieden. Seit dem Hinscheiden des Consistorialraths Romberg ist auch in dieser Hinsicht eine solche Schärfe in der Geltendmachung entgegenstehender Ansichten sichtbar geworden, daß man von „Frieden" nicht gut mehr sprechen kann. Gewisse Leute, die theils aus Rücksicht auf Carrière, theils aus „Geschäftsrücksicht", wie neulich ein solcher Herr selbst sagte, sich den sogenannten Richtiggläubigen anschlossen, haben auch der städtischen Verwaltung bereits die sonst freie Richtung verkümmert. Der Einfluß des Consistorialraths Taube, des Seminar-Directors Giebe auf den Magistrat ist ganz bedeutend. In den Stadtverordneten-Versammlungen ist die Spitze der Versammlung mehr als Noth thut auf die Kirchlichkeit bedacht. An den Schulen werden vorzugsweise „christliche Lehrer" befördert, mit Gratificationen versehen, zu wissenschaftlichen Lehrern an Bürgerschulen ꝛc. gemacht. Natürlich, dafür hat man auch die Genugthung, seiner Zeit als ein guter Christ gelobt zu werden. (G.)

### Vermischtes.

Berlin, 15. Nov. Herr Türschmann eröffnete Donnerstag Abend seine Recitationen klassischer Dramen mit dem Vortrage von Shakespeares „Hamlet".

— In der Nacht zum 13. sind in Thüringen gewaltige Schneemassen gefallen.

— „Deutsche Warte". Erstes Novemberheft enthält: Lafontaine. Von A. Laun. Die Mittel zur Abhilfe der städtischen Wohnungsnoth. Von Dr. E. Bruch. (Schluß). Ein französischer Döllinger. Von J. Schlüter. Der internationale Congreß für Gefängnißwesen. Zur musikalischen Literatur. Von Dr. Deiters. Historisch-politische Umschau. Bücherschau: Molière. Von Paul Lindau. Todtenschau.

— Die am 16. November ausgegebene No. 43 der „Gegenwart" von Paul Lindau, Verlag von Georg Stilke in Berlin, enthält: König Max II. von Bayern und Fallmerayer über die deutsche Frage (1848). Von G. M. Thomas. — Auf dem Schlachtfelde von Wörth. Von August Schricker. — Literatur und Kunst: Emil Devrient. Ein Wort der Erinnerung von Feodor Wehl. (Schluß.) — Zwei Parallelen. Mitgetheilt von Franz Lipperheide. — Vorschläge zur Feststellung einer einheitlichen Rechtschreibung für Alldeutschland. Von Daniel Sanders. I. — Schwesterſprachen. Von Klaus Groth — Aus der Hauptstadt: Dramatische Aufführungen: Auf dem Oberhof oder Kaiser Carls Schwert. Schauspiel in fünf Acten nach Immermann von Charlotte Birch-Pfeiffer. Von Paul Lindau.

### Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin 16. November. Angekommen 7 Uhr — Min.

| | | Crs. v. 15 | | | Crs. v. 15 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Nov. | 82 4/8 | 82 2/8 | Pr. Staatsschlds | 89 4/8 | 89 2/8 |
| April-Mai | 82 4/8 | 82 | Wfp. 3½% Pfb. | 81 | 80 5/8 |
| Mai-Juni | 82 4/8 | 82 | do. 4% do. | 90 | 90 |
| Rogg. fester, | | | do. 4½% do. | 99 1/8 | 99 2/8 |
| Nov.-Dec. | 56 6/8 | 56 3/8 | do. 5% do. | 104 | 104 |
| April-Mai | 57 2/8 | 56 6/8 | Lombarden[ex.Cp. | 124 6/8 | 125 3/8 |
| Mai-Juni | 57 | 56 6/8 | Franzosen . . . | 207 5/8 | 207 2/8 |
| Petroleum. | | | Rumänier . . . | 48 4/8 | 48 7/8 |
| Nov. 200 ℔. | 15 4/24 | 15 4/24 | Neue franz. 5% R. | 82 | 82 2/8 |
| Rüböl loco | 23⅛ | 23 | Oester. Creditanst. | 208 2/8 | 209 |
| Spirit. | | | Türken (5%) . . | 51 4/8 | 51 4/8 |
| November | 18 26 | 18 24 | Oester. Silberrente | 64 7/8 | 64 7/8 |
| April-Mai | 18 27 | 18 23 | Russ. Banknoten . | 82 3/8 | 82 5/8 |
| Pr. 4½% consf. | 103 | 103 | Oester. Banknoten | 93 | 93 1/8 |
| | | | Wechselcrs. Lond. | 6.21 3/8 | 6.21 1/8 |

Belgier Wechsel 79⅛

### Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 15. Novbr. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Schottisches Roheisen 85—94 Sgr., engl. 73—75 Sgr., schlesisches Coakseisen 70—72 Sgr. pr 50 Kilo loco Ofen. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3⅙—3⅓ Thlr., Stabeisen unverändert, eher etwas fester, Kesselbleche 7⅙—8 Thlr., und dünne Bleche 8⅔—9 Thlr. pr 50 Kilogr. bei größeren Posten. Englisches und amerikanisches Kupfer 29—32 Thlr. pr 50 Kilogr., einzeln höher. — Zinn: Banca 53⅔—54 Thlr. prima Lammzinn 51—52 Thlr. pr 50 Kil., einzeln theurer. — Zink W. H. Giesche's Erben 8⅙ Thlr., geringere schlesische Sorten ⅙—⅓ Thlr. pr 50 Kil weniger. — Blei: Tarnowitzer, Clausthaler und sächsisches 7⅙—7⅓ Thlr. pr 50 Kilogr., einzeln mehr. — Kohlen und Coaks unverändert, engl. Coaks fehlt, Nußkohlen nach Qualität bis 31 Thlr., Stückkohlen bis 35 Thlr. pr 40 Hect., westfälischer Coaks 20—25 Sgr. pr 50 Kil. frei Bahn hier.

### Meteorologische Depesche vom 16. Novbr.

| | Barom. | Temp. R | Wind. | Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| Haparanda | — | — | — | — | fehlt. |
| Helsingfors | — | — | — | — | fehlt. |
| Petersburg | — | — | — | — | fehlt. |
| Stockholm. | — | — | — | — | fehlt. |
| Moskau . . | — | — | — | — | fehlt. |
| Memel . . . | 340,3 | + 3,6 | SO | schwach | bedeckt. |
| Flensburg. | 337,0 | + 6,0 | SW | mäßig | heiter. |
| Königsberg | 339,5 | + 5,2 | SO | schwach | bedeckt. |
| Danzig . . . | 339,0 | + 3,4 | SO | schwach | bedeckt. |
| Putbus. . . | 334,3 | + 5,8 | O | stark | bez., Nachts Reg. |
| Stettin . . . | 339,3 | + 3,4 | SW | mäßig | bedeckt. |
| Helder. . . . | 335,6 | + 1,9 | S | mäßig | — |
| Berlin . . . | 338,4 | + 1,2 | S | schwach | heiter, bed., Reg. |
| Brüssel. . . | 333,8 | + 4,0 | OSO | mäßig | bewölkt. |
| Köln . . . . . | 334,8 | 0,2 | SO | lebhaft | heiter. |
| Wiesbaden | 332,7 | 0,8 | NO | schwach | heiter. |
| Trier. . . . | 330,6 | + 2,7 | S | mäßig | bewölkt. trübe. |
| Paris . . . . | 340,0 | + 1 6 | S | stark | Regen. |

# Behufs Vervollständigung

des Nachtrages zum Wohnungs-Anzeiger für 1872 ersuche ich um baldgef. Angabe von Wohnungs-Veränderungen, neuen Etablissements, Berichtigung etwaiger im Wohnungs-Anzeiger vorgekommenen Irrthümer ꝛc. Schriftliche Meldungen werden in der Expedition der Danziger Zeitung entgegengenommen.

**A. W. Kafemann.**

---

Orthopädisch, gymnastisch und elektrische Heilanstalt nebst Pensionat.

**Danzig, Hundegasse 90.**

Prospekte in der Anstalt zu haben.

**A. Funck,**
prakt. Arzt u. Direktor der Anstalt.

---



**Kniewel's**
Atelier für künstliche Zähne Heiligegeistgasse 25, Ecke der Ziegengasse. (8269)

---

**Weißer flüssiger Leim**
zum Leimen von Holz, Glas, Porzellan, Pappe ꝛc. Glas 3 und 6 Sgr., vorräthig bei **J. J. Czarnecki**, Langg. 16. (7037)

---

**Schwedische Stiefelschmiere.**
Als vorzüglich bewährt, besonders passend für die jetzige Jahreszeit, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen
**Albert Neumann,**
Langenmarkt.

---

**Bruchbandagen** für Schenkel-, Leisten- und Nabelbrüche, Leibbinden für Schwangere- und Hängebäuche, Zurückhaltungsbandagen bei Gebärmuttervorfällen, Gummistrümpfe gegen Krampfadern und geschwollene Füße, Catheter, Bougies, Mutterringe, Milchzieher, Luftkissen ꝛc. ꝛc. empfiehlt
**W. Krone,**
gepr. Bandagist u. Instrumentenmacher,
(8531) Holzmarkt 21.
NB. Damen mögen sich vertrauensvoll an meine Frau wenden.

**Lungenschützer** (Respirators), gegen das Einathmen kalter Luft empf.
**W. Krone**, chirurg. Instrumentenfabrikant.

---

**Ca. 1000 Ltr. Schw. Kirschwasser,**
**„ 1000 „ „ Absynth und**
**„ 300 „ „ Zwetschenw.**
können **in abgelagerter** 2 und 3jähriger **feiner Waare, um damit** wegen anderer Unternehmungen zu räumen, **billigst abgegeben werden. Proben stehen zu Diensten.**
Reflectanten belieben sich mit ihren Kaufofferten sub Chiffre **H. 33** an die Haupt-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co. in Posen** zu wenden.

---

**China-Wasser.**
**Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen alle Haarkrankheiten,**
fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath Dr. Johannes Müller und Dr. Heß in Berlin, von dem Stabsarzt Herrn Dr. A. Groyen in Hamburg, für vorzüglich anerkannte, von allen Herren Aerzten, Haarleidenden dringlichst empfohlene und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser**; durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe hauptsächlich auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Ich verkaufe dieses Wasser à Fl. 15 Groschen und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.
**Adolf Heinrich,**
Leipzig (Hohmanns Hof).
Nur mit meinem Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.
Depôt für **Danzig** bei Herrn **Julius Sauer**, Coiffeur, Portechaisengasse.

---

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Rℓ. ist echt zu haben bei
**Albert Neumann**
in Danzig,
**Langenmarkt No. 38.**

---

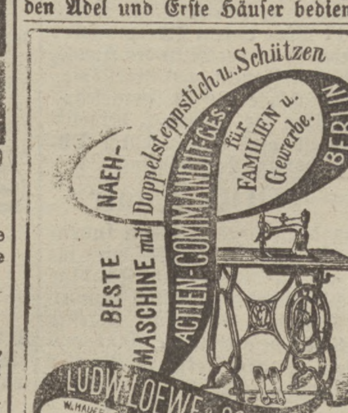
**Unterricht**
im Englischen, Französischen, Italienischen u. Spanischen mit Bezug auf Grammatik, Conversation, Correspondenz und Literatur wird erth. sowohl einzeln als auch in Cirkeln von
**Dr. Rudloff,**
Kohlengasse No. 1, Ecke der Breitgasse.

---

**Cabinetweine des Produzenten-Rheinw.-Lagers, franco mit Allem 100 Stunden. Zahlung nach bester Bedieenung.**

1857r Johannisberger Schloß, der Anker Rℓ. 30. | 65r Aßmannshäuser Roth, der Anker Rℓ. 18. | 65r Hochheimer schwer, der Anker Rℓ. 18. | ff. St. Julien Bordeaux, 18 Sgr. die Flasche.
1859r Rüdesheimer Berg, der Anker Rℓ. 20. | 45r Marcobrunner, der Anker Rℓ. 18. | 59r Liebfraumilch, der Anker Rℓ. 16. | Tokayer süß, 1868r, Dutzend Rℓ. 8½.
In 44 gr. Flaschen geliefert 2 Rℓ. höher als Ankerpreise. Ganz unbekannte Herren Besteller bitte um Anzahlung oder Nachnahme. Kunden nach Belieben. Seit fast 50 Jahren den Adel und Erste Häuser bedienend, zu bester Lieferung bereit.
**Das Producenten-Rheinwein-Lager No. 66, Mülheim a. Rh.**

---




# LOEWE-NÄH-MASCHINE.
Beste und neueste
## Doppelsteppstich-Näh-Maschine mit Schützen
für Familien und Gewerbetreibende.

Diese neue **Universal-Näh-Maschine** (verbessertes **Howe-System**) arbeitet gleich gut, leicht und geräuschlos in den feinsten wie dicksten Stoffen, und ist mit den neuesten und besten amerikanischen Hilfsmaschinen derartig fabricirt, daß derselben an Dauer und Leistungsfähigkeit keine andere Maschine gleich kommt.

**Ludw. Loewe & Co.,**
Commandit-Gesellschaft auf Actien für Fabrikation von Näh-Maschinen,
Berlin, 32 Hollmann-Straße 32.
**Die Loewe-Maschinen sind in allen renommirten Nähmaschinen-Geschäften zu haben.**

**In Danzig nur bei**
## Victor Lietzau,
Brodbänkengasse 42, Ecke der Pfaffengasse.

---

# Durer Kohlen-Verein.

In Folge Ueberzeichnung der Actien obiger Gesellschaft tritt eine Reduction der gezeichneten Beträge der Art ein, daß
Zeichnungen bis zu 200 St. Actien incl. **voll** berücksichtigt werden,
auf Zeichnungen über 200 St. Actien entfallen nur **80 %**, mindestens jedoch 200 Stück Actien. Die Abnahme der vollgezahlten Interimsscheine hat
**vom 22. bis 30. November cr.**
bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen.
Berlin, den 15. November 1872.
**Berliner Bank-Institut.**
**Josef Goldschmidt & Co.**

---

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**
heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

---

**Liebig Company's Fleisch-Extract**
aus **Fray-Bentos** (Süd-Amerika).

**Nur ächt** wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig**, in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig — [Unterschrift] DELEGATE.

**Das Publikum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.**

**Engros-Lager** bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co., Danzig,** Milchkannengasse 6.
Zu haben bei den Herren:
**J. G. Amort, Magnus Bradtke, Albert Brandt, A. Fast, F. E. Gossing, Friedrich Groth, Gustav Henning, Richard Lenz, Carl Marzahn, Albert Meck, Carl Aug. Meyer, Albert Neumann, Poll & Co., G. A. Rehan, G. Rohde, F. W. Schnabel, Carl Schnarcke, C. W. H. Schubert, R. Schwabe, Julius Tetzlaff, A. Ulrich,** die Apotheker **P. Becker, L. Boltzmann, A. Heintze, Fr. Hendewerk, v. d. Lippe, W. L. Neuenborn, Fr. Suffert** in Danzig, sowie **Joh. Th. Küpke, J. Regehr** und Apotheker **Sievert** in Pr. Stargardt.

---

Norddeutscher Lloyd.
**Postdampfschifffahrt**
## von Bremen nach Newyork und Baltimore
eventuell **Southampton** anlaufend

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. **Baltimore** | 20. Nov. | nach Baltimore | D. **Amerika** | 11. Jan. 73 | nach Newyork |
| D. **Weser** | 23. Nov. | „ Newyork | D. **Berlin** | 15. Jan. 73 | „ Baltimore |
| D. **Deutschland** | 30. Nov. | „ Newyork | D. **Weser** | 18. Jan. 73 | „ Newyork |
| D. **Mosel** | 7. Decbr. | „ Newyork | D. **Mosel** | 25. Jan. 73 | „ Newyork |
| D. **Bremen** | 11. Decbr. | „ Newyork | D. **Main** | 1. Febr. 73 | „ Newyork |
| D. **Main** | 14. Decbr. | „ Newyork | D. **Donau** | 8. Febr. 73 | „ Newyork |
| D. **Leipzig** | 18. Decbr. | „ Baltimore | D. **Ohio** | 12. Febr. 73 | „ Baltimore |
| D. **Hansa** | 21. Dec. | „ Newyork | D. **Hansa** | 15. Febr. 73 | „ Newyork |
| D. **Straßburg** | 28. Dec. | „ Newyork | D. **Deutschland** | 22. Febr. 73 | „ Newyork |
| D. **Rhein** | 4. Jan. 73 | „ Newyork | | | |

**Passage-Preise:** nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
**Passage-Preise** nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

## Von Bremen nach Neworleans via Havre und Havanna
D. **Frankfurt** 20. Novbr. D. **Köln** 18. December. D. **Frankfurt** 22. Jan. 1873
D. **Straßburg** 19. Februar 1873
und ferner ein- oder zweimal monatlich.
**Passage-Preise** Erste Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

## von Bremen nach Westindien via Southampton
Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, Curaçao, La Guayra** und **Porto Cabello,** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der **Westküste Amerika's,** sowie nach **China** und **Japan.**
D. **Hannover 6.** December. D. **König Wilhelm I. 6.** Januar 1873.
und ferner am **6.** jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie (2500)
**Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Ich bin zu Contract-Abschlüssen für obige Dampfer ermächtigt.
(2500) **C. Meyer,** concess. Agent, 3. Damm No. 10.

---

**Beleuchtungsstoffe.**
**Ia. Salon-Petroleum,**
absolut wasserklar u. fast geruchlos,
**F. Standart white Petroleum**
zu Börsenpreisen,
**Doppelt raff. Rüböl,**
**Ia. Stearinkerzen** in beliebter vollwichtiger Packung, 4, 5, 6, 8 und 10.
**Paraffin-, Crystall- & Brillantkerzen** in allen gangbaren Packungen, hält stets auf Lager
**Carl Marzahn,** Langenmarkt 18.

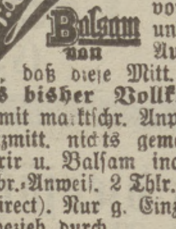
---

**Die Homöopathische Apotheke**
Breitgasse 15, von **P. Becker,** empfiehlt ihre in einem gesonderten Raume sorgfältigst bereiteten Urtincturen, Verreibungen und Potenzen, sowie fertige gefüllte Hausapotheken von 24 Mittel an. Gleichzeitig stehen die besten homöopath. Bücher zum Selbstunterricht zur Verfügung.

---

**Ausgezeichnete Erfolge, durch ärztliche Hand bei Hämorrhoidalleiden bewährt.**
An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.
Ich habe Ihre Malz-Präparate schon öfters **mit ausgezeichnetem Erfolge** angewendet und ersuche jetzt für einen meiner Patienten 2 Pfund Malz-Gesundheits-Chokolade zu senden
**J. Singer,** prakt. und Gerichtsarzt in Kutty.
Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, **Otto Saenger** in Dirschau, und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

---




**für Geschwächte**
nach einer Vorschr. d. chines. Pen-tsao bereitet. Die fast wunderbaren Erfolge dies. Heilmitt., worüber z. Einsicht 100fält. med. Anerkenn. vorliegen, haben mit Recht unter d. Aerzten großes Aufsehen erregt u. bewiesen, daß diese Mitt. **unbestreitbar das bisher Vollkommenste erreichen** u. mit marktschr. Anpreis. meist schädl. wirk. Reizmitt. nichts gemein haben. Preis für Elixir u. Balsam incl. Verp. u. ausführl. Gebr.-Anweis. 2 Thlr. (Zusendungen erfolgen indirect). Nur g. Einz. d. Betr. pr. Postanw. zu bezieh durch
**Dr. Ludwig Tiedemann,**
Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preuß.

**Medicin. Urtheil.*)**
Der Wahrheit gemäß bezeuge ich dem Königl. Preuß. Apotheker Hrn. Dr. L. Tiedemann, daß seine Heilmittel bei Schwächezuständen ꝛc. **durchaus rationell u. zuverlässig sind. Ich habe ein besseres und sicherer wirkendes Mittel nicht kennen gelernt.**
Breslau, 4./8. 60. **Dr. med. v. Podolsky.**
*) Werd. fortges.

---

**Specialarzt Dr. Meyer** in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

---

**Apotheker Krause's Injection** Fl. 1 Rℓ. heilt radical jed. **Ausfluss** der **Harnorgane.** Erfolg garantirt. **Dr. Druschke,** Berlin, Sebastianstr. 39.

---

**Rübkuchen**
in sehr schöner frischer Qualität empfiehlt
**Julius Liebert,**
Marienwerder.

---

**Ein Eisengitter**
wird zu kaufen gesucht Frauengasse 11.

---

**Leere Glasballons,**
mit und ohne Körbe, kauft
**die chemische Fabrik zu Danzig.**

---

**Ein sehr rentables massives Geschäftshaus** im Mittelpunkt der Rechtstadt, worin seit vielen Jahren Material- und Schankgeschäft mit großem Erfolg betrieben (Wasserltg. und Canalisirung), soll wegen vorgerückten Alters u. Kränklichk. d. Besitzers **für einen s. bil. Preis b. ger. Anzahl.** schleunigst verk. w. durch **Th. Kleemann,** Brodbänkeng. 34.

---

Mein seit 20 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Schmiedegrundstück in Culm, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäude und Schmiede, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen bei 500 Rℓ. Anzahlung zu verkaufen. (8458)
Culm, 13. November 1872.
**Röhr,** Schmiedemstr.

---

**Ein Grundstück mit 30 bis 40 Morgen culmisch gutem Boden, in der Nähe von Danzig gelegen, wird zu kaufen gesucht Brodbänkeng. 34, 1 Treppe hoch.**

---

Ein Grundstück mit 9 Wohn. u. 8 Morgen schön. Garten-Land, ¼ Ml. von Danzig, passend zur Gärtnerei und zu jed. and. Geschäftsanlage ist unt. sehr günst. Beding. zu verk. d. **Woydelkow,** Danzig, Breitg. 43.

---

Mein zu Rosenberg, Westpr., belegenes Mühlengrundstück bin ich Willens zu Neujahr zu verkaufen oder weiter zu verpachten.
Finkenstein, 11. November 1872.
(8330) **Bystry.**

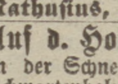
---

**Eine Fuchsstute,**
fünfj., 8 Zoll gr., fehlerfr., elegantes Wagenpferd, steht i. Zankenczin b. Danzig z. Verk.

---

Mehrere stärkere und schwächere, theilweise alte Arbeitspferde, verkauft billig
(8286) **Mueller**
in Gr. Grünhof bei Mewe.

---



**Ein Schimmel-Wallach,**
5 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, elegant, fromm, complet geritten, mit seltener Gangart, ist zu verkaufen durch den Stallmeister **Nathusius,** Pfefferstadt No. 6, 1 Tr.

---

**Auf d. Holzfelde v. d. Leegerthor**
an der Schneidemühle ist fichtenes 2füßiges Schwartenholz und kleingemachtes Lattenholz billig zu verkaufen.

---

**Circa 70 Morg. Wald (Bauholz) ist in Dom. Grabowitz bei Pr. Stargardt zum Verkauf.**

---

In Koletschko bei Kölln, unweit der Chaussee, zu billigen Preisen zu verkaufen circa 1000 **Klafter** Kiefern-, Birken- und Buchen-Brennholz aus vorigem **Winter.** (7792)

---

**England.**
Eine Londoner Firma mit Capital und großer Bekanntschaft über ganz England, wünscht noch einige gute deutsche Häuser zu vertreten. Offerten **B. C. A. 2 St. Ann's Lane E. C. London.** (8287)

---

Wirkliche Inspectoren suche in größerer Anzahl z. sofortigen u. spätern Antritt.
(7144) **Böhrer,** Langgasse 55.

---

**Reelle Ehen-Vermittelung unter d. strengsten Discretion.**
Reiche Vermählungspartien aus dem Adel- und höheren Bürgerstande stehen jederzeit zur Verfügung. Antragsteller belieben sich an das unterzeichnete Institut zu wenden.
Direction **J. Hersch.**
**Breslau,** Zwingerstraße 4 a.

Vorräthig bei **Th. Bertling**, Gerbergasse No. 2: Pierer's Universal-Lexikon. Neueste Aufl., 19 Bände, cplt., eleg. Hlbfbd., ganz neu, statt 40 Thlr. für 28 Thlr.; Okens Naturgeschichte, 13 Bde. u. Kupferatlas, statt 40 Thlr. für 12 Thlr.; Bunsens Bibelwerk, 9 Bde., eleg. Hlfrzbd. (20 Thlr.) 10 Thlr.; Entscheidungen des Königl. Pr. Ober-Tribunals, 21—64. Bd. 1852—1871, eleg Lnwdbd., statt 84 Thlr. für 40 Thlr.; Beckers Weltgeschichte, 7. Aufl., 14 Bde., Hlbfrzbd., 5 Thlr.; Friedländer, Sittengeschichte Roms, 2 Bde., (4 1/12 Thlr.) 2 Thlr. 10 Sgr.; Sohr, Berghaus Handatlas in 100 Blättern, 1872, eleg. geb., (14 1/4 Thlr.) 10 Thlr.; Thaer's rationelle Landwirthschaft, 2 Bde., Hlbfrzbd., (6 Thlr.) 3 2/3 Thlr.; Boz (Dickens) sämmtl. Romane, 25 Bde., w. neu (15 Thlr.) 7 Thlr. 15 Sgr.; Rosenkranz, Geschichte der Poesie, 3 Bände, (4 1/2 Thlr.) 1 Thlr. 10 Sgr.; Dante's göttliche Komödie (1 Thlr.) 15 Sgr.; Wachenhusen, Hausfreund, Jahrgang 1865 u. 1866. Jeder Jahrgang statt à 2 Thlr. 10 Sgr, für à 1 Thlr., beide zusammen für 1 Thlr. 20 Sgr. Zimmermann, Geschichte der Hohenzollern, mit 18 Stahlstichen; prachtvoll geb., statt 5 1/3 Thlr. für 2 Thlr.

---

## Neue Lieder
von
### Fr. Joetze,
für 1 Singstimme mit Pianoforte: op. 13. Hr. Olaf, Ballade v. Draum, 10 Sgr.; op. 14. Neuer Frühling, von O. Roquette, 7½ Sgr. Verlag von **A. Habermann's Nachfolger** (H. Kohlke), Musikhandlung und Leih-Anstalt. Danzig, Scharrmachergasse 4.

---

## Billige Cigarren-Offerte.

In Folge günstiger Abschlüsse empfehle nachstehende Marken:

| | |
|---|---|
| Java-Cigarren mit gem. Einlage | 8½ Thlr. pr. M. |
| Palmyro I. dito | 9 „ „ |
| Odeur ff. mit Amerikisch. Einlage | 10 „ „ |
| Java Brasil II. | 11 „ „ |
| do. ff. do. | 12 „ „ |
| (1 Rest Ambalema mit Cuba, Handarbeit | 13½ „ „ |
| Java mit Cuba | 15 „ „ |
| Manilla Havanna ff. | 20 „ „ |
| Sumatra u. Havanna | 25 „ „ |

Diverse Marken Havanna von 25, 27, 30 Thlr. u. s. w.

**Cigaretten** mit rein türkischem Tabak zu auffallend billigen Preisen.

**Albert Kleist,**
2. Damm 3.

---

Große Auswahl
**dauerhafter und eleganter**
## Lederwaaren,
**Holzgegenstände, antik und polirt, Marmor-, Alabaster- und**
## Broncewaaren,
sowie sämmtliche zur Anfertigung von Stickereien gehörende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Preuss, Portechaisengasse 3.**

NB. Fertige Stickereien auch vorräthig, Garnituren sofort.

---

## Tapisserie- und Kurzwaaren-Geschäft
von
### Beeling,
**Heiligegeistgasse No. 112,**
empfiehlt angefangene u. fertige Stickereien jeder Art, sowie Galanterie-, Holz-, Korb- u. Lederw. in gr. Ausw. z. d. billigst. Preisen.

---

**Gummischuhe, Regenschirme, Pagen, Buckskin-Handschuhe,** gefüttert und ohne Futter, für Herren, Damen und Kinder von 4 Sgr. an. **Cotillon-Orden, ganz neues Lager,** wegen Aufgabe des Artikels zu Spottpreisen.

**Winterschuhwaaren**
von den billigsten bis zu den feinsten, für Herren, Damen u. Kinder. **Unter-Garderobe für Herren,** ebenso **Tücher, Shawls, Socken Oberhemden, Chemisetts, Kragen, Manschetten,** sowie Lederwaaren, Galanterien, Bürsten, Kämme und vieles Andere empfiehlt billigst

**Louis Willdorff**, Ziegengasse 5.

---

Englische
## Strickbaumwolle.
Die erwarteten Nummern
**englischer Strickbaumwolle**
sind eingetroffen.

**F.W. Faltin & Co. Nachfl.**
**Langgasse 13.**

---

Bestellungen auf
## Metallkapseln
jeder Größe, zu Wein-, Rum- u. Bierflaschen, Krucken, Büchsen 2c. nimmt für die **Metallkapselnfabrik von Carl Frenay & Sohn, Mainz,** entgegen in Danzig

**Alois Wensky,** Heiligegeistgasse 50.
**Muster erwünscht.**

---

## Die Deutsche Hypothekenbank in Berlin
gewährt unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehen. Nähere Auskunft giebt
(7996) T. Tesmer, Langgasse 29. Generalagent.

---

## Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank
### in Berlin
gewährt **unkündbare hypothekarische Darlehne** unter sehr liberalen Bedingungen und zahlt die Valuta in baarem Gelde durch die General-Agenten

**Richd. Dühren & Co.,**
(3882) Danzig, Milchkannengasse No. 6.

---

## Thuringia,
### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Grund-Capital 3,000,000 Thlr., wovon 2,243,000 Thlr. begeben.

Die seit 1853 bestehende Gesellschaft schließt gegen feste und billige Prämien:

1. **Feuerversicherungen** aller Art;
2. **Lebensversicherungen**, namentlich Lebenscapital-, Leibrenten- und **Passagier-Versicherungen**, letztere für Reisen aller Art, so wie Versicherungen zur **Versorgung der Kinder;**
3. **Transportversicherungen** auf Waaren- und Mobiliartransporte per Fluß, Eisenbahn oder Frachtwagen.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen nähere Auskunft:

in Berent: **C. Schilling,**
in Briesen: **S. Cohn,**
in Christburg: **A. Cantorson,**
in Dirschau: Rendant **Morgenroth,**
in Elbing: **August Neufeldt,**
in Garnsee: Brauereibesitzer **Greiffert,**
in Glabitsch: Lehrer **L. F. Gast,**
in Graudenz: **J. W. Brauns Wwe.,** für Feuer- und Lebensversicherung,
in Graudenz **Carl Schleiff,** für Transportversicherung,
in Kl. Katz, Kr. Neustadt: Lehrer **Gabriel,**
in Loebau: Actuar **Rheinländer,**
in Mewe: Lehrer **Floeder,**
in Marienburg: Secretair **H. Laukien,**
„ „ Hotelbesitzer **Büttner,**
in Marienwerder: **Th. Fischer,**
in Neumark, Kr. Stuhm: Lehrer **Schultz,**
in Neustadt: **Gustav Czerwinski,**
in Neuteich: **H. Ruhm & Schneidemühl,**
in Neufahrwasser: Apotheker **Springer,**
in Osterwick: Lehrer **Kopittke,**
in Rehden: Hotelbesitzer **Louis Prinz,**
in Pr. Stargardt: **Franz Rettig,**
in Tiegenhagen: Lehrer **Zint,** nur für Leben,
in Danzig: **C. Rudenick,** Heiligegeistg. 74,
„ „ Secretär **Sielaff,** Ankerschmiedegasse 19, in Ohra No. 274,

sowie die übrigen Agenten der Gesellschaft und die unterzeichnete

**Haupt-Agentur:**
**Biber & Henkler,**
(8495) Danzig, Brodbänkengasse No. 13.

---

## Hypothekarische Darlehne
unkündbar und kündbar, begiebt
**Otto Lindemann, General-Agent in Danzig.**
NB. Landschaftlich abgeschätzte Güter werden bis zu ⅔ der landschaftl. Taxe beliehen.

---

## J. Koenenkamp, Tapisserie-Manufactur,
**Danzig, Langgasse 15,**
erhielt aus Berlin und Wien das Neueste in:
### Angefangenen und fertigen Stickereien.
### Gegenstände zur Stickerei
in Alabaster, Marmor, Holzschnitzerei, ladirtem Blech, feine Korb-, Bürsten-, Kamm- und Lederwaaren.
### Garnituren von Stickereien,
als: Schlummerkissen, Fußkissen, Leib- und Pelzgurte, Tragbänder, Notizbücher und Cigarren-Etuis werden sauber nach den neuesten Façons geliefert.
### Gehäkelte Wollwaaren:
Shawls, Fraisen, Tücher, Seelenwärmer, Fanchons, Wollhauben, Kopfshawls, wollene Damenhemden, Leibbinden und Strümpfe.
### Strickwollen, Vigogne, Halbwolle, Baumwolle,
so wie sämmtliche Tapisserie- und Posamentirwaaren in großer Auswahl.
### Herren-Garderobe-Artikel:
Shlipse, Binden, Ueberbindetücher, Shawls, seidene Taschentücher, gestrickte Wolljacken, Unterbeinkleider, Wollhemden, Gummitragbänder 2c.
### Buckskin-Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder.
### Regenschirme in Seide, Wolle und Baumwolle.

---

**Färber- u. Gerber-Artikel.**

**Dampfmühlen-Fabrikate,** als: gem. Hölzer, Mostrich, Glasur für Töpfer 2c.

**Theelager, Colonialien, Delicatessen 2c.**

## Bernhard Braune
in
## Danzig.

**Großes Lager von Farben.**

**Weinessigsprit,** eignes Fabrikat. **Techn. Artikel. Tinten, Lacke 2c.**

Lager von **Brennstoffen,** Artikel zur **Wäsche** 2c. 2c.

---

## Für Brennereien
empfiehlt ihre täglich frische Stollhefe die Fabrik von
**Leon Kantorowicz,**
Czerwonak b. Posen.

---

## Der diesjährige Ausverkauf beginnt Montag, den 18. Novbr.
## H. M. Herrmann.

---

## Auction
**Montag, den 18. Novbr., Vormittags 10 Uhr, auf dem „Schabbel-Speicher" 3 Tr. über ca. 3 Tonnen havarirten Roggen ex „Victor", Capit. Janke.**

**Mellien. Joel.**

---

## Zahnseife und Zahnpasta
— von **A. H. A. Bergmann** in **Waldheim** i. Sachsen —
empfiehlt à 3, 4, 6 und 7½ Sgr. **Richard Lenz**, Brodbänkengasse No. 48.
Man achte genau auf die Firma und Handschrift. *A. H. A. Bergmann*

---

## Schneidemühlenverkauf.
Zwei bis circa zum 12. December cr. in vollem Betriebe befindliche Gatter mit je 12 Sägen, eiserner Welle zum Betriebe mit Dampf, beabsichtige ich zu verkaufen.

**A. Behrends,**
Seemen p. Gilgenburg Ostpr.

---

## Ein Haus in Dirschau
nebst Stallungen und großem Hofplatz, welches zu jedem Geschäft oder andern Anlagen paßt, ist umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird bereitwilligst ertheilt Fischmarkt 22 bei Herrn (8370)

**Schweinsberger.**

---

## Eine isolirt liegende Besitzung,
¼ Meile von der Stadt, neue Gebäude, herrsch. mass. Wohnhaus, 2 Hf. 17 **Mr. culm. Weizenacker** in 1 Plan, Gebäude in der Mitte des Areals, soll mit compl. todt. Invent. u. 6 Arbeitspfd., 4 Zugochsen, 6 Milchkühen, 10 St. Jungvieh 2c. mit allen Vorräthen für 16,000 Thlr. bei solid. Anzahl. schleunigst verk. werden durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkeng. 34.

---

## Mit 1—2000 Thaler
kann sich Jemand an einem **soliden lucrativen Geschäft** betheiligen. Es wird für das Capital 60 % Nutzen, **vollständige Sicherheit** geleistet und monatlich regulirt. Beiderseitige Discretion Ehrensache. Adressen sub **F. M. 675** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin,** Leipzigerstraße 46. (8398)

---

## Heiraths-Gesuch!
Ein Landwirth in den besten Jahren, von angenehmen Aeußern, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin.

Junge Damen oder Wittwen, welche glücklich im Stande der Ehe zu leben beabsichtigen, mit einem disponiblen Vermögen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie vertrauensvoll unter Chiffre 7210 poste restante Osterode, Ostpr., einzusenden.

---

## Administrations-Gesuch.
Ein Oeconom, 14 J. beim Fach, der die letzten Jahre selbstständig Wirthschaften geführt hat und darüber nur gute Zeugnisse besitzt, wünscht von Neujahr oder später eine selbstständige Stellung als Oberinspector oder Administrator. Caution kann auf Verlangen bis 4000 Thlr. gestellt werden. Nähere Auskunft ertheilt (8501)

**Böhrer,** Langgasse No. 55.

---

## Eine geprüfte Lehrerin,
musikalisch, wird von einem Besitzer nahe b. Danzig zu engagiren gesucht. Gefl. Adr. w u. 8217 i. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

---

## Ein zuverlässiger Inspector
wird empfohlen durch **Rudolph Mischke** in Danzig. (8533)

---

Ich suche zum 1. Januar für die Wirthschaft Czerbienczin

## einen ersten Inspector,
jedoch finden nur solche Bewerber Berücksichtigung, die bereits selbstständig auf größeren Gütern thätig gewesen und mit der Buchführung vollkommen vertraut sind.

Klein Turze, 15. November 1872.
(8479) **A. Mac-Lean.**

---

## Für ein renommirtes Schles. Puddel- und Walzwerk wird ein mit der Stabeisen-Branche vertrauter Buchhalter für die erste Stelle gesucht. Gehalt 1000 Thlr. Reflectanten wollen ihre Bewerbungsschreiben nebst Abschriften ihrer Zeugnisse unter N. No. 75 an die Expedition dieser Zeitung einsenden.
(8454)

---

Einen Sohn achtbarer Eltern suchen als Lehrling

**Louis Löwensohn Nachf.**
Langgasse 17,
Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung.

---

## Für ein Holzgeschäft
wird ein Theilnehmer mit einigen tausend Thalern gesucht. Offerten sub 8535 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Ein junger Mann, der mit der einfachen und dopp. Buchführung vertraut ist und Kenntnisse im Englischen besitzt, sucht Stellung. Gef. Offerten beliebe man unt. 8536 an die Exped. d. Ztg. zu richten.

---

Ein tüchtiger Klempnergehilfe oder Meister wird gesucht mit einem monatlichen Gehalte von 40 Thlr. in der Blechwaarenfabrik von **H. Kelch** in Dirschau. (8464)

---

## Kaffeehaus zum freundschaftlichen Garten
**Neugarten No. 1.**
Sonntag, 17. Novbr., Nachmittags 5 Uhr,
## CONCERT
ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenad.-Regim. No. 4.
Entree 2½ Sgr. **H. Buchholz.**

---

## Vorläufige Anzeige.
### Im Saale d. Schützenhauses.
**Donnerstag, den 21. Nov., Abends 7 Uhr:**
**Wissenschaftliche**
## Abend-Unterhaltung
im Gebiete der
### experimentalen Physik,
mit den grossartigsten Experimenten, Darstellung der prachtvollen **electrischen Sonne,** vermittelst einer galvanischen Batterie von 100 Elementen und erläuterndem Vortrage des Kunst-Directors

**Harth**
aus Berlin. Vorher:
## CONCERT
der Kapelle des 3. ostpr. Grenad.-Regiments No. 4, unter gefälliger Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Buchholz.** — Das reichhaltige und höchst interessante Programm wird den hochgeehrten Herrschaften umgehend mitgetheilt werden.

---

## Stadtverordneten-Wahl.
### 2. Abtheilung.
Die gestrige, von 89 Wählern der 1. und 2. Abtheilung besuchte Vorversammlung, hat als Candidaten für die Stadtverordnetenwahl aufgestellt:

für die 2. Abtheilung:

1) auf 6 Jahre:
Herrn Direktor **A. Kirchner,**
„ Zimmermeister **Prutz,**
„ Kaufm. **Sam. B. Rosenstein,**
„ „ **C. Bergmann,**
„ Commerz.-Rath **Damme,**
„ Kaufm. **Sichtau,**
„ Commerz.-Rath **Mix.**

2) auf 4 Jahre:
Herrn Oberlehrer **Lohmeyer,**
„ Stellmacherm. **C. A. Friedrich.**

3) auf 2 Jahre:
Herrn Kaufm. **Robert Reichenberg,**

und wird deren Wahl in dem am 18. d. M., von 9—4 Uhr im Rathhause anstehenden Wahl-Termin den Wählern der 2. Abtheilung empfohlen.

J. A.:
**Der Vorsitzende.**
Otto Steffens.

---

**Concordia-Saal,** Sonnabend, 23. d. Mts., Abends 7½ Uhr,

**Vorlesung**
eines von mir aus dem Spanischen übersetzten Lustspiel von **Don Enrico Hartzenbusch,** welches in Madrid sehr beifällig aufgenommen worden. Billets à 15 Sgr. zu haben in den Conditoreien der Herren Grentzenberg, a Porta und Sebastiani, der Buchhandlung des Herrn Homann in der Jopengasse, der Expedition der Danziger Ztg. und an der Kasse.

Zu einem geneigten Besuche ladet hiermit ganz ergebenst ein

**Dr. W. Rudloff.**

---

Montag 7 Uhr:
## Gesangverein im Gymnasium.

---

## Haase's Concert-Halle.
**3. Damm No. 2.**
Heute und die folgenden Abende
## Concert
der berühmten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft,** bestehend aus **2 Herren und 3 Damen,** unter Leitung des **Direktors** Herrn **A. Rainer,** im National-Costüm.

Freundliche Einladung von
**H. Haase.**

---

## Selonke's Theater.
Sonntag, 17. Nov. **Vorletztes Gastspiel des berühmten Affendarstellers und Mimikers Herrn Alois Müller:** U. A.: **Ein verschwiegener Droschkenkutscher.** Posse. **Coeur-Bube.** Liederspiel. **Der verliebte Itzig. — Der Bummelfritze.** Soloscene mit Gesang (Herr Max).

**Domi, der amerikanische Affe,**
oder: **Neger-Rache.**
Melodramatisches Charakterbild in 3 Abthell. und 6 Bildern von Toldt. Musik v. Müller.
**Domi, ein Affe: Hr. Alois Müller.**

---

## „Bazar"
zum Besten des **Volks-Kindergartens.**

Dienstag, den 19. November, von 9—4 Uhr, Mittwoch, den 20. Nov., von 9—12 Uhr. Verkauf der eingesandten **Gegenstände.**

Fernere gütige Gaben werden noch von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes dankbar angenommen.

**Pauline Bischoff,** Brodbänkeng. 39. **Charlotte Collas,** Fleischerg. 34. **Minna Cauer,** Altstädtischen Graben 2 **Franziska Goldschmidt,** Hundeg. 54. **Marie Gibsone,** Hundegasse 94. **Marianne Heidfeld,** Hundegasse 24. **Vally Meerkatz,** Neugarten 18. **Marie Quit,** Johannisg. 24. **Elisabeth Steffens,** Heiligegeistgasse 117. **Johanna Saltzmann,** Neugarten 21. **Elise Schirmacher,** Wollweberg. 15.

Director **Lehmann,** Holzgasse 6.
**Heinrich Rickert,** Ketterhagergasse 4.

---

Wenn m. ruft, gewährt m. Fr.
Das „war" hart — und Indicent.

---

**Das Ostpreußische Füsilier-Regiment No. 33**
feiert am 27. d. Mts., früh 11 Uhr, auf dem Wieben-Platze hierselbst die Enthüllung des Denkmals, welches es seinen 1870 und 1871 gefallenen Offizieren und Mannschaften gesetzt hat. Alle ehemaligen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments werden hiervon benachrichtigt, für den Fall, daß sie der Feier beizuwohnen gedenken. (8529)

Danzig, 16. November 1872.
**von Henning,**
Oberst und Regiments-Commandeur.

---

## No. 7404, 7458 u. 7490
kauft zurück die Exped. d. Ztg.

---

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.